

reformierte kirche maschwanden



Homepage: www.kirche-maschwanden.ch

Gottesdienste

Freitag, 1. Januar

17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in Maschwanden zur Jahreslosung «Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!» mit Pfrn. C. Mehl, Musik: Marianne Rutscho

Sonntag, 3. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst in Mettmnenstetten mit Pfr. A. Fritz Orgel Marina Wehrli

Sonntag, 10. Januar

9.30 Uhr Sternsingergottesdienst in Mettmnenstetten in der katholischen Kirche mit Pfrn. C. Mehl und Silvana Bartels. Anschliessend ziehen die Kinder durch die Dörfer, bringen den Segen und sammeln Geld für benachteiligte Kinder.

Sonntag, 17. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst in Maschwanden mit Pfr. A. Fritz Musik Veronica Hvalic

Sonntag, 24. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst in Mettmnenstetten mit Pfr. A. Fritz Orgel Daniel Rüegg

Sonntag, 31. Januar

17.00 Uhr Gottesdienst in Mettmnenstetten mit Pfrn. Susanne Wey Orgel Marina Wehrli und Schülerinnen

Fiire mit de Chliine

Entfällt im Januar

Minichile und 3. / 4. Klassunti gemeinsam

In diesem Schuljahr werden alle Kinder gemeinsam von Astrid Abel im Pfarrhaus in Maschwanden unterrichtet. Briefe wurden bereits verschickt.

Nächster Termin im Januar entfällt

Juki

Jugendgottesdienste für Jugendliche 6./7. Klasse, Pfarrteam Fritz, Maurer und Mehl

Nächster Termin im Januar entfällt

Senioren

Falls ein Seniorennachmittag stattfinden kann, werden rechtzeitig Briefe verteilt

DANKE!

Liebe Gemeindemitglieder, ohne den Einsatz aller Freiwilligen wäre die Kirche nur ein leeres Konstrukt. Erst durch Eure Mitgestaltung wird sie lebendig und bunt. Dafür möchte ich mich hiermit bei ALLEN, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen des Gemeindelebens beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Pfarrerin Claudia Mehl

Jahreslosung 2021 – „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist“ (Lk 6,36).

Neujahrsgottesdienst in Maschwanden, 1. Januar 2021, 17.00 Uhr

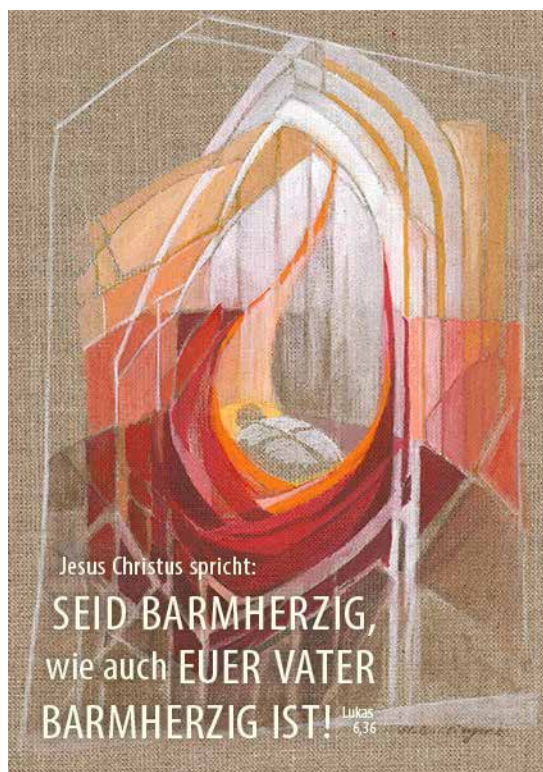


Bild: Stefanie Bahlinger

Egal wie andere leben: „Seid barmherzig!“, sagt Jesus. Nicht am Verhalten anderer sollen wir uns demnach orientieren. Auch nicht daran, was für uns selbst dabei herauspringt. Massgeblich ist allein Gottes leidenschaftliche Barmherzigkeit, die uns durch seine Gnade und Treue „unverdient“ widerfährt. In Jesus begegnet mir Gottes Barmherzigkeit. Deshalb kann ich es auch aushalten, dass ich so Vieles von Gott nicht verstehe. Wie gut, dass auch ER mich mit meinen Fragen und Zweifeln aushält und ich ihn Vater und/oder Mutter nennen darf. Sein Herz schlägt nun einmal für seine Kinder, besonders für die Kleinen und Schwachen. Bei ihm bin ich geborgen und gehalten wie der Säugling in der Grafik von Stefanie Bahlinger.

KG+ Weiteres Vorgehen

Nach der Abstimmung ist vor der Abstimmung!

Nachdem der Zusammenschlussvertrag an der Urne gutgeheissen wurde, geht es weiter mit der neuen Kirchgemeindeordnung. Über diese werden wir am 7. März 2021 ebenfalls an der Urne abstimmen.

Zwischenzeitlich hat sich die Projektorganisation (7 Personen) mit der Unterstützung von 5 beratenden Personen aus den Bereichen Pfarramt, Sekretariat und Sozialdiakonie, sowie verschiedenen Arbeitsgruppen, bereits an die Arbeit gemacht. Unterstützung bekommen diese Gruppen vom externen Projektleiter Peter Schlumpf. Es gilt eine neue Kirchenpflege aufzustellen, verschiedene Reglemente auszuarbeiten, sich über Finanzen und Immobilien, Pfarramt und Gemeindeentwicklung Gedanken zu machen. All das muss gut organisiert und geplant werden, damit am 1. Januar 2022 die neue Kirchgemeinde starten kann.

Bei uns in der Kirchgemeinde wird es zur Zeit keine merkbaren Veränderungen geben. Bei Fragen und Unklarheiten werden ihnen die Kirchenpflege und die Pfarrerin Claudia Mehl gerne Auskunft geben. Zögern sie nicht, uns zu kontaktieren.

Besuchen sie doch ab und zu die Homepage: www.ref-saeuliamt.ch, dort finden sie die wichtigsten und neusten Infos. Selbstverständlich werden wir sie wie gewohnt auf dem Laufenden halten.

Im Namen der Kirchenpflege: Vreni Bär

Danke! Aktion Weihnachtspäckli 2020

Trotz Corona war die Beteiligung an der Aktion Weihnachtspäckli 2020 wiederum gross. Viele Familien und Einzelpersonen aus Maschwanden und aus Nachbardörfern brachten die Päckli zum Pfarrhaus. Wegen Corona konnte leider kein Kaffee und Gebäck angeboten werden. Die 108 hübsch verpackten Pakete bringen viel Freude nach Osteuropa. In der Sammelstelle in Baar trafen aus verschiedenen Orten der Umgebung voll bepackte Fahrzeuge mit den Geschenken ein. Von dort werden sie mit grossen Lastwagen in sieben Länder des Nahen Ostens transportiert und vor Weihnachten an Bedürftige verteilt. Neben dem wertvollen Inhalt bringen die Geschenke aus der Schweiz Hoffnung zu Tausenden von Empfängern. Für Menschen, die unter dem Existenzminimum leben, für Kranke, Behinderte, Einsame und für Menschen am Rande der Gesellschaft haben sie unbezahlbaren Wert. Und nicht zuletzt sind die Päckli ein Zeichen der praktischen, christlichen Nächstenliebe und Solidarität.



Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Team Aktion Weihnachtspäckli:

Ruedi Künzi, Renate Stehli, Yvonne Illg und Roland Bär

Besuchen Sie die Website mit Berichten zur Verteilaktion <http://www.weihnachtspaeckli.ch>

Gebet zum neuen Jahr

Guter, ewiger Gott, ,

Ich danke dir, dass du stets an meiner Seite bist

und mich in allen Lebensbereichen unterstützt. Bild; Tessin Region Gambarogno, Monte Tamaro: Claudia Mehl

Ich spüre deine Nähe und Verbundenheit und weiss, dass du Liebe in mein Herz und Licht in meine Zellen leitest.

Das letzte Jahr war geprägt von Herausforderungen und Erfolgen, von Liebe, Traurigkeit, Begeisterung, Wut, Glück, Machtlosigkeit, Gelassenheit und so vielen anderen Emotionen, die zum Menschsein dazugehören.

Ich bin dankbar am Leben zu sein, mit allen Höhen und Tiefen.

Es tut so gut meine Bestimmung zu leben, mit dem Wissen, dass du mich jeden Schritt begleitest.

Ich bin nun bereit, das alte Jahr zu beenden und in ein neues, heilendes und glückseliges Jahr zu starten.

Ich danke dir für deine liebevolle Führung. Amen.

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes neues Jahr, Pfarrerin Claudia Mehl



VORANKÜNDIGUNG

Save the date:

Fastenwanderwoche, 1. März bis 6. März

(sofern die BAG-Regeln nicht dagegen sprechen)

Thema. Auf den Spuren von Franz und Klara von Assisi

5 Tage fasten, jeden Morgen eine spannende Geschichte von Franz und/oder Klara und anschliessend eine Wanderung. Am 6. Tag Fastenbrechen.

Franz von Assisi

Franziskus (1181 – 1226) war der Sohn wohlhabender Tuchhändler. Für einen Bürgerlichen erhielt er eine sehr gute Ausbildung. Sein Vater wollte, dass er als Kaufmann – schliesslich sollte Franz das elterliche Geschäft einmal übernehmen – Lesen, Schreiben und Rechnen beherrsche. Mit 14 Jahren (damals Volljährigkeit) trat er dann auch ins Unternehmen seines Vaters ein. Als er 20 Jahre alt war, herrschte ein Bürgerkrieg. Franz wurde eingezogen und kam krank zurück. Das rief eine Sinnkrise bei ihm hervor. In der zerfallenden Landkirche San Damiano, ausserhalb der Stadtmauern von Assisi, entdeckte er den „armen Christus“ als sein Vorbild. Einer der reichsten Söhne Assisis bricht darauf mit seiner Zunft und seiner Familie. Vom Vater öffentlich angeklagt, erbt er sich in einer dramatischen Szene vor dem Bischof und lebt fortan vor den Mauern der florierenden Stadt, wo er mit Randständigen die Kirche des armen Christus wieder aufbaut. Bald darauf zählt diese Bewegung bereits weit über tausend Gefährten. Trotz grosser Widerstände während der ersten Jahre seines Wirkens wurde er von der katholischen Kirche bereits zwei Jahre nach seinem Tode heiliggesprochen.

Klara von Assisi

Die junge Adelige Chiara di Favarone degli Offreduccio (1193–1253) gründete eine eigenständige Frauenkirche in San Damiano. Diese entfaltete ihre Freiheit im Bündnis mit den Brüdern. Klaras Schwestern verbinden die Liebe zur Stadt mit einem Leben in der Stille und Solidarität mit Mystik. „Arm den armen Christus umarmen“ fasst ihr Ideal in ein dichtes Bild. Lange Jahre inspirierte das Leben von Marta, Maria und Lazarus in Betanien die Schwester zum Leben in einer „Herberge“, die erst allmählich in ein Kloster umgeformt wurde. In San Damiano gedichtet, spiegelt Franziskus' Sonnengesang in kosmischer Weite die vor Ort gelebte Geschwisterlichkeit. Sein liebevoller Blick auf die Schöpfung klingt auch in Klaras letzten Worten nach, die dem Schöpfer beherzt danken: „Sei gepriesen, dass du mich geschaffen hast“. Klara ist die Gründerin des kontemplativen Ordens der Klarissen. Ein Kloster steht in der Schweiz, im Tessin in der Nähe von Lugano.